

N^{ro}. 43.

Samstag den 9. April

1831.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 427. (1) Nr. 5724.

K u n d m a c h u n g.

Einer Mittheilung der königl. ungarischen Statthalterey gemäß, ist dem Joseph Balka aus Poliaerz gebürtig, ein neuerlicher Termin von einem Jahre und einem Tage, vom 1. Jänner d. J. angefangen, zur Behebung seiner Erbschaft gesetzt worden, binnen welchem Termine er sich um selbe zu melden hat. — Dieß wird mit Beziehung auf eine bereits unterm 30. December 1828, Zahl 29045, erlassene Verlautbarung zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 15. März 1831.

Johann Nep. Freyherr v.
Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 431. (1) ad Nr. 747. P.

E i n l a d u n g

der sämtlichen wirklichen Herren Mitglieder, der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, zu der am 3. May l. J., um 9 Uhr Vormittags, in dem Landhausrathssaale Statt findenden allgemeinen Versammlung.

P r o g r a m m

über die in der allgemeinen Versammlung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft am 3. May 1831, vorkommenden Gegenstände:

I. Einleitungsbrede vom Herrn Präsidenten. — II. Bericht mit der Uebersicht, der seit der letzten Versammlung am 3. May 1830, von der Gesellschaft gepflogenen Geschäfte. Vorgetragen vom Herrn Schanda. — III. Rechnungs-Abschluß pro 1830 und Praeliminare pro 1831. Vorgetragen von dem k. k. Rathe, Herrn Hradeczky. — IV. Vorschlag zur Bestimmung von Prämien für Schullehrer, die sich in der Obstbaumzucht auszeichnen. Vorgetragen vom Herrn Professor v. West. — V. Ueber Dünger und Düngungsarten, dann Ermunterung an alle Gesellschafts-Mitglieder, die Production desselben zu vermehren, und

in ihren nächsten Umgebungen Belehrungen zu erteilen. Vorgetragen vom Herrn Präsidenten. — VI. Ueber das Gedeihen und die Fortpflanzung der, durch Herrn Gubernialrath und Protomedicus, Dr. Anton Feuzniker, nach Krain eingeführten, und der Gesellschaft verehrten angorischen Ziegen. Vorgetragen vom Herrn Professor v. West. — VII. Bericht über den vollzogenen Verkauf des Musterhofes am Moraste, und über dessen Bewirthschaftung im verfloßenen Jahre, durch dessen gegenwärtigen Besitzer, Herrn Wasser. Vorgetragen vom k. k. Rathe, Herrn Hradeczky. — VIII. Bericht über die, durch Herrn Nepomuck Gandin v. Lilienstein, Gesellschafts-Secretärs, gemachten Anbaub-Versuche, mit der Himmelaya-Gerste. Vorgetragen vom Herrn Präsidenten. — IX. Ueber die Distelzange, als Vertilgungsmittel, der die Aecker ausaugenden Felddistel, *Carduus arvensis*, krainerisch Olsat. Vorgetragen vom Herrn Professor v. West. — X. Ueber die in Laibach getroffenen Vorleitungen zur Emporbringung der Seiden-Würmer und der Seiden-Cultur. Vorgetragen vom k. k. Rathe, Herrn Hradeczky. — XI. Beschreibung und Abbildung des in Krain wachsenden Wachs-Äpfels, und Ermunterung zu dessen Anbaue, als einer ausgefucht guten und einträgligen Apfelsorte. Vorgetragen vom Herrn Präsidenten. — XII. Ueber die im Herbste 1830, Statt gefundene Abraupung. Vorgetragen vom Herrn Professor v. West. — XIII. Bericht über die Statt gefundene Vieh-Prämien-Vertheilung im Jahre 1830, und über die Statt zu findende im Jahre 1831. Vorgetragen vom Herrn Schanda. — XIV. Ueber den Zustand des, der Gesellschaft gehörigen Pollana-Hofes. Vorgetragen vom Herrn Professor v. West. — XV. Niclas Merk, Inhaber des Hofes Edusch, Vorschlag: die Versuche über gesäuerte Fütterung des Rindviehes zu vervielfältigen, da selbe äußerst vor-

theilhaft ist. Vorgetragen vom Herrn Prä-
sidenten. — XVI. Vorschlag zu Einfüh-
rung eines Stein-Salz-Verschleißes in Lai-
bach, zum Behufe der Viehzucht. Vorgetragen
vom k. k. Rathe, Herrn Pradecky. —
XVII. Ueber Petri's System der Woll-
Production der Schafe, nach dem verschiede-
nen Zustande ihrer Haut-Organisation. Vor-
getragen vom Herrn Professor v. Best. —
XVIII. Petri, neu erfundene Schaffschere.
Vorgetragen vom Herrn Präsidenten. —
XIX. Ueber die Absonderungs-Gefäße für
Milch und Sänne. Vorgetragen vom Herrn
Professor v. Best. — XX. Ueber Asscur-
ranz der Beschädigung der Boden-Erzeugnis-
se durch Hagel, Wolkenbrüche und Ueber-
schwemmungen, so wie gegen Verlust an
landwirthschaftlichen Haus- und Nutzhieren.
Vorgetragen vom k. k. Rathe, Herrn Pra-
deczky. — XXI. Ueber Einführung einer
bessern Pferdezuucht in Krain. — Vorgetragen
vom Herrn Professor v. Best. — XXII.
Verzeichniß der eingegangenen Geschenke und
gemachten Ankäufe für die Gesellschaft. Vor-
getragen vom Gesellschafts-Secretär, Herrn
v. Gandin. — XXIII. Wahl neuer Mit-
glieder. — Wahl eines Gesellschafts-Secret-
tärs. Vorgetragen vom Herrn Präsidenten.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 429. (1) Nr. 4765/1. 51. D.
Getreid = Verkauf.

Bei dem Verwaltungsamte der Staats-
herrschaft Sittich, werden am 26. April d. J.,
Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und nach Um-
ständen auch Nachmittags, 212 22/32 Meßen
Zinsweizen, mittelst öffentlicher Versteigerung
gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.
Wozu hiemit die Einladung geschieht. Von
der k. k. vereinten illyr.-Cameral-Gefällen-
Verwaltung. — Laibach am 30. März 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 420. (1) Nr. 253.
E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Sa-
venstein wird allgemein bekannt gemacht: daß
die Liquidation, und wo möglich die Abhand-
lungstagsatzung, nach dem zu Scharfenberg
am 22. August 1828, ab intestato verstorbe-
nen Wundarzten, Peregrin Sumler, am 19.
Mai 1831, Früh um 9 Uhr, in der hieror-
tigen Amtskanzley abgehalten werden wird;
bei welcher sich alle dießfälligen Erben, Schuld-
ner, Gläubiger und alle Jene, die aus was

immer für einem Rechtsgrunde auf diesen Ver-
laß einen Anspruch zu machen glauben, ein-
zustunden haben, als sonst die ausgebliebenen
Gläubiger die Folgen des §. 814 b. G. B.
treffen müßten, und gegen die Schuldner im
Rechtswege eingeschritten werden würde.

Bezirks-Gericht Savenstein am 21.
März 1831.

Z. 404. (1) J. Nr. 377.
E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-
herrschaft Laak, wird dem Johann Hutter und
dessen unbekanntem Erben, hiemit kund gemacht:

Es habe wider ihn Simon Schink, die
Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung
des auf dem, der Stadt Laak, sub Urb. Nr.
16 dienstbaren, sub Haus: Zahl 27, in der
Stadt Laak liegenden Hauses, sammt Holz-
theilen, zu Gunsten desselben haftenden Ur-
theils, ddo. 4. Juli 1785, intabulato 16.
April 1788, eigentlich der Forderung aus dem-
selben pr. 191 fl. 17 kr. angebracht, und um
richterliche Hülfe gebeten.

Dies Bezirksgericht, welchem der Aufents-
halt des Johann Hutter und seiner Erben un-
bekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k.
Erbländen abwesend seyn dürften, hat auf
ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Zur-
chaleg in Laak, zu ihrem Curator aufgestellt,
mit welchem diese Rechtsache der Ordnung nach
ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen Johann Hutter und seine Erben
mit dem Beisatze verständiget werden, daß sie
allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder
ihre Beihülfe dem aufgestellten Curator an Han-
den zu geben, oder sich selbst einen andern
Sachwalter zu bestellen und diesem Berichte
namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem
Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten
wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die
aus ihrer Versäumnis entspringenden nach-
theiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben
werden.

Bezirks-Gericht Staats Herrschaft Laak
am 16. Februar 1831.

Z. 407. (1) Nr. 385.
E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-
herrschaft Laak, wird dem Franz Ferdinand
Uhl, und dessen unbekanntem Erben, hiemit
kund gemacht: Es habe wider ihn Simon
Schink, die Klage auf Verjährt- und Erlö-
schenerklärung des auf dem, der Stadt Laak,
sub Urb. Nr. 16 dienstbaren, sub Haus: Zahl

27, in der Stadt Laak liegenden Hauses, sammt Holzanttheilen, zu Gunsten desselben haftenden Donations-Instruments, ddo. 31. Jänner 1762, intabulato 23. July 1791, eigentlich der Forderung aus demselben pr. 1000 fl. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Bezirksgericht, welchem der Aufenthalt des Franz Ferdinand Uhl und seiner Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Zurchaleg in Laak, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache der Ordnung nach ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen Franz Ferdinand Uhl und seine Erben mit dem Besatze verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Befehle dem aufgestellten Curator an Händen zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laak am 16. Februar 1831.

B. 400. (1) E d i c t. J. Nr. 383.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschaft Laak, wird dem Stephan Schink und dessen unbekanntem Erben hiermit kund gemacht: Es habe wider ihn Simon Schink, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf dem, der Stadt Laak, sub Urb. Nr. 16 dienstbaren Hauses, sub Haus-Nr. 27, in der Stadt Laak, sammt Holzanttheilen, zu Gunsten desselben haftenden Urtheils, ddo. 17. September 1782, intabulato 14. Februar 1789, eigentlich die Forderung aus diesem Urtheile pr. 127 fl. 30 kr. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Bezirks-Gericht, welchem der Aufenthalt des Stephan Schink und seiner Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurchaleg in Laak, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache der Ordnung nach ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen Stephan Schink und seine Erben mit dem Besatze verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Befehle dem aufgestellten Curator an Händen zu geben, oder sich selbst einen andern Sach-

walter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden, nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Staatsherrschaft Laak am 16. Februar 1831.

B. 423. (1) ad Nr. 437.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Matthäus und Joseph Schigon von Lomme, wegen an diese schuldigen 146 fl. 40 kr. und 128 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Gregor Schigon zu Lomme gehörigen, in Lomme unter Consc. Nr. 6, besausten, zur Herrschaft Wipbach, sub Urb. Folio 951, Rectif. Nr. 89, eindikenden 1/4 Hube, oder 1/2 Geräuth, welches Reale auf 1230 fl. M. M. gerichtlich geschätzt ist, im Wege der Execution bewilliget, auch hierzu drei Feilbietungstermine, nämlich: für den 25. April, 25. Mai und 27. Juni d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität zu Lomme mit dem Anhange festgesetzt worden, daß die Realität gegen gleichbare Bezahlung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen.

Demnach werden die Kauflustigen, so als die intabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hiersamts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 28. Februar 1831.

B. 406. (1) E d i c t. Nr. 386.

Vom Bezirks-Gerichte der Staatsherrschaft Laak wird dem Franz Ferdinand Uhl und dessen unbekanntem Erben hiermit kund gemacht: Es habe wider ihn Simon Schink, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf dem der Stadt Laak, sub Urb. Nr. 16 dienenden Hauses, sub Haus-Zahl 27, in der Stadt Laak sammt Holzanttheilen, zu Gunsten desselben haftenden Heiraths-Contractes, ddo. 15. December 1768, intab. 23. July 1791 angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten. Dies Bezirks-Gericht, welchem der Aufenthalt des Franz Ferdinand Uhl, und seiner Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurchaleg in Laak zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache der

Oednung nach ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen Franz Ferdinand Uhl und seine Erben mit dem Beisatze verständigt werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen; als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumniß entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Lack am 16. Februar 1831.

Z. 412. (2) J. Nr. 381.

Feilbietungs = Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Georg Draschler von Franzdorf, als Cessionär des Martin Hrovathin, wider Herrn Dr. Oblack, als Curator absentis, des unwissend wo befindlichen Executen, Gregor Hrovathin, in die executiv Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Wacku, unter Cons. Nr. 15, vorkommenden, zur löblichen Herrschaft Freudenthal, sub Urb. Nr. 132 unterthänigen Halbhube, sammt An- und Zugehör reassumando gewilligt, und zur Vornahme dieser dritten Versteigerung, nachdem die zwei ersten am 17. Februar und 17. März 1830, fruchtlos abgehalten wurden, die Tagsetzung auf den 28. April d. J. Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn die zu veräußernde Realität bei dieser Feilbietungstagsetzung nicht um den Schätzungswerth oder darüber verkauft werden sollte, solche auch unter demselben hintangegeben werden wird. Wovon die Kaufsustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen, und Abschriften davon erhoben werden können.

Bezirks = Gericht Freudenthal am 26. März, 1831.

Z. 414. (2) J. Nr. 127.

Convocations = Edict.

Vor dem Bezirks = Gerichte zu Freudenthal, haben alle Jene, welche auf den Verlaß des unterm 6. Jänner 1831 zu Planina verstorbenen Matthäus Tschamernig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, am 25. April g. J., Früh um 9 Uhr, so gewiß zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und geltend darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirks = Gericht Freudenthal am 12. März 1831.

Z. 421. (2) J. Nr. 278.

E d i c t.

Vor dem Bezirks = Gerichte der Herrschaft Freudenthal, als Abhandlungsinstantz, haben alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des zu Duor, Ptarr Billichgraz, am 11. Februar l. J. mit Hinterlassung eines mündlichen Testamentes, verstorbenen Anton Sorz, vulgo Kolar, Besizers einer der Herrschaft Billichgraz dienstbaren Ganzhube, sammt An- und Zugehör, Ansprüche zu machen vermeinen, so wie auch alle Jene, welche zur selben etwas schulden, am 27. April l. J., Früh um 9 Uhr zu erscheinen, und Erstere ihre Ansprüche anzumelden und rechtsgeltend darzutun, als sie widrigens die Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden, Letztere aber ihre Schulden so gewiß anzugeben, als widrigens gegen selbe nach Vorschrift U. G. D. sürgegangen werden würde.

Bezirks = Gericht Freudenthal am 28. Februar 1831.

Z. 401. (3) Nr. 376.

E d i c t.

Vom Bezirks = Gerichte der k. k. Staatsherrschaft Lack, wird dem Joseph Binter und dessen unbekanntem Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihn Simon Schink, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung, des auf dem der Stadt Lack, sub Haus Nr. 27, dienenden Hauses in Lack, zu Gunsten desselben haftenden Nota, ddo. 18. März 1785, et intabulato 11. November 1786, pr. 205 fl. 11 kr. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Bezirks = Gericht, welchem der Aufsenthalt des Joseph Binter und dessen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurchaleg in Lack, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird, dessen Joseph Binter und seine Erben mit dem Beisatze verständigt werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumniß entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werden. Bezirks = Gericht Staatsherrschaft Lack am 16. Februar 1831.

Neueste Nachrichten aus Italien.

Wien, den 4. April.

Durch einen am 29. März von Ancona abgegangenen Kurier ist hier die Nachricht von dem daselbst am gedachten Tage um 1 Uhr Nachmittags erfolgten Einrücken der k. k. Truppen, unter dem Commando des Feldmarschall-Lieutenants Baron Geppert, eingelaufen, welches die unmittelbare Herstellung der päpstlichen Regierungs-Authorität, in der Person Sr. Eminenz des Cardinals Benvenuti, zur Folge hatte.

Die Revolution im Kirchenstaate ist sonach beendigt. Erzeugt in dem Wahn, daß der Augenblick gekommen sei, wo der seit lange im Wege geheimer Secten vorbereitete Ausbruch, ohne möglichen Widerstand, sicher, ohne persönliche Gefahr und Compromittirung für einzelne Verräther an der öffentlichen Sache, gelingen müsse, und einzig auf diesen Wahn gestützt, ist das Werk der Finsterniß durch das bloße Auftreten einer geregelten Kraft in Staub zerfallen. Die Revolution beschränkte sich auf die Individuen, welche sie als eine Stufe zu ihrem Eindringen in die höchsten Stellen des Staates betrachteten, die Sache aber, die sie mit großen Worten zu vertheidigen entschlossen schienen, nicht mit einer einzigen kraftvollen Handlung zu unterstützen wußten. Aller Orten von denen, die sie ins Unglück stürzten, verwünscht und verfolgt, waren die Anstifter des Aufstandes die ersten, welche die Flucht ergriffen!

Die päpstliche Regierung ist allenthalben in ihre Rechte wieder eingetreten; nirgends hat die ihr gebotene Hülfsmacht sich die geringste Einmischung in die Regierungs-Angelegenheiten des Landes erlaubt; sie hat ihre Aufgabe gelöst, ohne der Achtung vor dem Rechte, welches sie zu schützen, ohne dem Zweck, welchen sie zu erreichen ausschließend bestimmt war, einen Augenblick untreu geworden zu seyn. — Als bald nach gesicherter Ruhe, werden die k. k. Truppen die päpstlichen Staaten wieder verlassen. (Desf. B.)

Mittelsst Privatschreiben haben wir so eben eine Abschrift des Armeeberichtes des k. k. Generals der Kavallerie, Freyherrn v. Frimont, vom 2. l. M. erhalten, welche wir unsern Lesern mitzutheilen uns beeilen.

Copia N^{ro}. 9.

Nachricht.

Die beiden k. k. österr. Goletten, Henriette und Sophie, haben das päpstliche Kaufschiff, auf welchem sich der Ex-General Zucchi in Ancona, nebst 98 der Hauptrebellenchefs eingeschiffet hatten, auf der Höhe von Ancona genommen und zurückgebracht.

Auf diese Weise sind sämtliche Anführer von den Rebellen in unsere Hände gefassen, und sogleich nach Venedig transportirt worden, wo sie vielleicht schon eingetroffen seyn werden.

Hauptquartier Mailand am 2. April 1831.

Frimont, G. d. Cav.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 6. April 1831.

Frau Elise Bohata, k. k. Landrechts-Gemahlinn, mit Tochter und Schwester, von Triest nach Gräg.
— Hr. Raimund Härtel, Privater, von Triest nach Wien.

Den 7. Hr. Joseph Graf v. Humnicki, Güterbesitzer, und Hr. Mathias v. Borowsky, Gutsbesizersohn; beide von Triest nach Wien.

Den 8. Hr. Andreas Mochart, Professor der Mathematik zu Görz, und Hr. Sigmund Seidler, Handelsmann; beide von Wien nach Görz.

Abgereist den 6. April 1831.

Hr. Ludwig Ritter v. Uzzula, k. k. Stadt- und Landrechts-Auscultant, nach Gräg. — Hr. Carl Plenario, Handelsmann, nach Wien.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 430. (1) Nr. 5134/1236. D.
Getreid-Verkauf.

Am 28. April d. J., Vormittags um 8 Uhr, werden bei der Cameralherrschaft Weldeß 248 Mèhen, 28 Maß Weizen, und 226 Mèhen, 3 Maß Gemischt, im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden. — Wozu die Kaufsinteressenten eingeladen werden. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 31. März 1831.

(Z. Amts-Blatt Nr. 43. d. 9. April 1831.)

Z. 428. (1)

Nr. 5980/783. Z.

R u n d m a c h u n g.

Es wird für die Verfrachtung des zum Gefällsverschleiß in der Provinz Kärnten erforderlichen Tabackmaterials und Stämpelpapiers für den Zeitraum eines Jahres, vom 1. Mai 1831 bis Ende April 1832, und zwar: von Laibach nach Klagenfurt auf eine Gewichtsmasse von beiläufig 4125 Zenten Sporco, dann von Laibach nach Villach von beiläufig 2500 Zenten Sporco, auch mehr oder weniger; dann nach Bedarf auch Materiale, Geschirr und andere Utensilien von Klagenfurt nach Villach zurück nach Laibach, eine Concurrrenz mittelst versiegelter Offerte abgehalten, und mit dem Mindestbietenden der Contract abgeschlossen werden. — Es werden daher alle Jene, welche sich diesem Unternehmen unterziehen wollen, und die hiezu geeigenschaftet sind, eingeladen, bis 25. April d. J. Mittags 12 Uhr, ihre versiegelten Offerte, worin der Frachtpreis sowohl für den Sporco- als Netto-Zentner von Laibach nach Klagenfurt und Villach, und nach Bedarf von da zurück nach Laibach deutlich und bestimmt ausgedrückt seyn muß, und auch die Versicherung einer Cautionsleistung von 10 pCt. aus den erkandenen Frachtlohngeldbeträge beizusetzen ist, im Bureau des k. k. Hofrathes und Cameral-Gefällen-Administrators, im Freyherrn v. Zoisschen Hause, auf dem Raan, einzureichen, an welchem Tage und in welcher Stunde die eingelangten Offerte geöffnet, und nach vorheriger Berichtigung der Cautionsleistung der Contract mit dem Bestbieter so gleich abgeschlossen werden wird. — Die Contractbedingnisse selbst können hier in Laibach im k. k. Tabackgefälls-Amtsgebäude, im zweiten Stocke, im Gefälls-Bureau in den Amtsstunden Vor- und Nachmittags, dann in Grätz bei der Expedit-Direction der k. k. steyermärkischen vereinigten Cameral-Gefällen-Verwaltung; endlich in Klagenfurt beim k. k. Taback- und Stämpelgefälls-Inspectorate, eingesehen werden. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 5. April 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 424. (1)

Nr. 533.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Domenico Ravere von Ubelstu, wegen ihm schuldigen 192 fl. 20 kr. c. s. c., die Reassumirung der hystirt gewesenen zwei-

ten und dritten executiven Feilbietung des Franz Schigur von Podraga eigenthümlichen, dalelbt belegenden, dem Grundbuche Gut Neukoffel, sub Urb. Nr. 27 dienstmäßigen, und auf 773 fl. W. W. gerichtlich geschätzten 112 Huthaus, mit An- und Zugehör bewilliget, und hiezu der 25. April d. J. für die zweite, dann der 25. Mai d. J. für die dritte Feilbietungstagsatzung, jedesmal von Fröh 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Podraga, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen.

Demnach werden die Kauflustigen hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 8. März 1831.

Z. 432. (1)

Nr. 687.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Adam Lackner, Bevollmächtigten des Handlungshauses Hänke und Söhne in Wien, in die executive Feilbietung der, zu Hasenfeld liegenden, dem Jacob Perz gehörigen Realität, Haus-Nr. 9, wegen schuldigen 352 fl. W. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben drey Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 11. April, die zweite auf den 3., und die dritte auf den 27. Mai, in Loco der Realität mit dem Bemerken angeordnet worden, daß, wenn die Realität weder bei der ersten noch zweiten über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingnisse sind in der hiesigen Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Bezirks-Gericht Gottschee am 5. April 1831.

Z. 392. (2)

Eine schöne Wohnung von sechs bis sieben Zimmern sammt Küche, Holzlege und Keller, sucht man in Laibach zu mietzen.

Das Nähere ist bei Hrn. Detela in der Capuziner-Vorstadt zu erfahren.